

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische

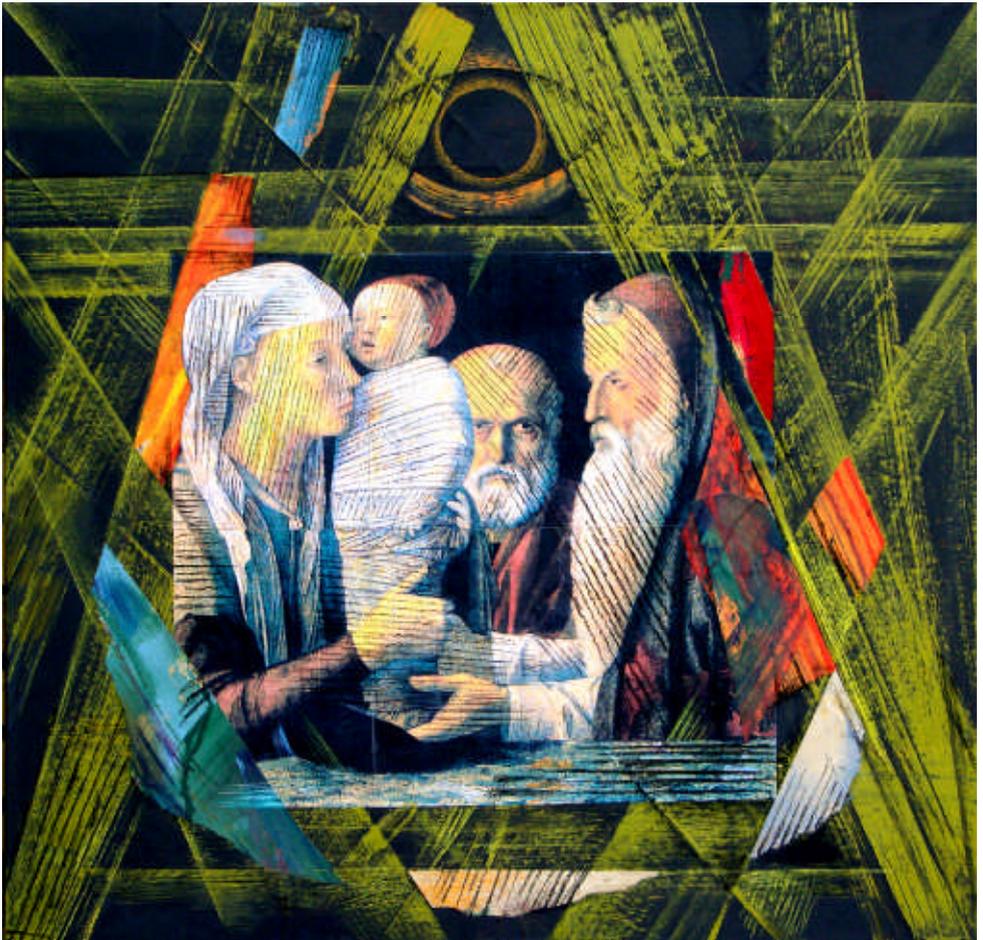
Matthäuskirchgemeinde

Leipzig Nordost



Gemeindebrief

Dezember 2013 – Januar 2014



Feiern Sie originell Weihnachten? Oder ist Ihr Fest nur eine Kopie? Ich zähle jetzt nicht alle Traditionen auf, die ich schon selbst probiert habe, wie Würstchen und Kartoffelsalat oder Lieder vor der Bescherung. Ich habe ein originelles Fest gern, echt, original Taut. Und dann merke ich, da habe ich mich doch nur(?) von einer der vielen Traditionen anstoßen lassen.

Auf dem Bild können Sie das Jesuskind sehen, eng eingewickelt in Marias Arm, der Vater etwas mürrisch im Hintergrund mit kurzem Bart, besonders leuchtend der Mann rechts. Es ist wohl Simeon, der das Christuskind als Retter erkennt. Das Ganze ist die biblische Geschichte von der Vorstellung Jesu im Tempel (Lk 2,22ff). Das Kind Jesus wird nach jüdischer Tradition als erstes männliches Geborenes als Gottes Eigentum angesehen, 40 Tage nach seiner Geburt in den Tempel gebracht, dort dem Priester gezeigt und mit einem Opfer ausgelöst.

Matthias Klemm hat sich von diesem Original berühren lassen, es ist von 1465 von Giovanni Bellini in Venedig. Aber das ist noch gar nicht das echte(?) Original, denn der hat es schon von einem Bild von Andrea Mantegna von 1455 abgemalt, jedenfalls die bei Klemm einmontierten Figuren. Klemm hat das Original nicht echt gelassen, er hat grüne Balken darum gezogen, Andeutungen eines Davidssterns. Er meint wohl damit: Der Jesus, den wir zu Weihnachten feiern, leuchtet aus dem Dickicht und Schutz der jüdischen Tradition zu uns herüber, zwischen den festen Linien leuchten gottgewollt (siehe das Gottesauge in der Mitte oben) lichte bunte Menschen hervor. Sie leuchten in der Be-

rührung mit den jüdischen Autoritäten zu Jesu Zeit – auch das Jüdische gehört zu Weihnachten.

Herr Klemm sagte mir sichtlich berührt, dass er sich mit dem Bild in der Tradition und Auseinandersetzung mit den venezianischen Künstlern erlebt. So wiederholt sich mir in mehreren Ebenen die Frage: Was ist Original, was Tradition?

Meine Antwort für Weihnachten 2013: Was mich berührt ist echt und original. Was mich berührt, baut auf Tradition auf. Und dann können Sie für sich Echtes entdecken. Ist es für Sie Maria mit dem Kind auf dem Arm, ist Josef mit dabei, oder auch der Simeon mit weißem Rauschbart, was sie erreicht? Wo mich etwas berührt, ist schon fast Erlösung.

Aber die leuchtende Tradition ist ohne Streifen und Schatten der modernen Zeit nicht zu haben, nach dem Bild und auch nach meiner Erfahrung nicht. Unser Eigenes will und kann sich einmischen, neue Rahmen setzen, leuchtende Gesichter gebrochen sehen. Nur so wird Jesustradition Teil meines Lebens.

Das Motiv beschreibt Jesus 40 Tage nach seiner Geburt. Vielleicht probieren Sie gegen die Tradition Weihnachten auch nach dem 24., 25. Dezember. Berührt Sie Jesus jenseits des Großfesttrubels noch am 2. Februar? Christus ist in den Alltag hinein geboren. Es bleibt unsere Aufgabe und schöne Möglichkeit, dass wir für uns Tradition sehen, vielleicht mit gewöhnlichen Räuchermännchen und Pfefferkuchen, vielleicht auch mit ungewohnten Weihnachtsakzenten im Alltag.

Ihr Pfarrer *Kornwall Taut*

Verabschiedung von Pfarrer Markert aus der Gemeindepfarrstelle

Wir laden Sie ein zum Gottesdienst am 12. Januar 2014 um 14:30Uhr,
(nicht wie im letzten Gemeindebrief vermerkt am 26. Januar),

in dem Superintendent M. Henker Pfr. Johannes Markert verabschieden und anschließend in die landeskirchliche Pfarrstelle zur Erteilung von Religionsunterricht einführen wird.

Wir feiern diesen Gottesdienst bewusst in der Mockauer Kirche (rücken wir zusammen), da dies der Seelsorgebezirk von Pfarrer Markert gewesen ist.

Wir würden uns freuen, wenn Sie das anschließende Kaffeetrinken mit einem Kuchen bereichern.

Der Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde

Veränderung im Gemeindeleben

Wie Sie alle aus dem letzten Gemeindebrief erfahren haben, gibt es für unsere Gemeinde tiefgreifende Veränderungen. Wir müssen eine halbe Gemeindepfarrstelle abgeben.

Das heißt in der Folge, es muss eine Neuverteilung der Arbeit unter dem/der verbleibenden Pfarrer/in stattfinden.

Dieses haben wir miteinander, im Kirchenvorstand und mit den Mitarbeitern, intensiv beraten.

So wird dies erkennbar (z.B.) am veränderten Gottesdienstplan. Wir werden ihn zur Gemeindeversammlung am 26. Januar vorstellen. Es gibt dafür vier Grundsätze:

1. Es gibt definitiv einen Gottesdienst 10.00 Uhr.
2. Besondere Gottesdienste wollen wir als Gemeinde zusammen feiern.
3. In den Ferien gibt es nur einen Gottesdienst am Sonntag.
4. Die Gottesdienste sind sinnvoll und gleichberechtigt auf die verschiedenen Ortsteile verteilt.

Dieses Gottesdienstkonzept wollen wir ein Jahr lang miteinander ausprobieren und danach auswerten. Dazu schätzen wir Ihre Rückmeldung.

Das ist für uns alle ein sehr wichtiges Thema, weil es die Hauptaufgabe von Kirchengemeinde berührt.

Lassen Sie sich deshalb alle herzlich einladen zu unserer Gemeindeversammlung am 26. Januar in den Gemeindesaal Mockau.

Ihre Pfarrer/in, Mitarbeiter/innen und der Kirchenvorstand

Baukollekten unserer Gemeinde

Auch in diesem Jahr wurden am Ausgang nach unseren Gottesdiensten Kollekten für die Erhaltung unserer Gebäude gesammelt. Hier möchten wir darüber informieren, wie viel Sie in diesem Jahr dafür gespendet haben.

Gesammelt wurde in Schönefeld 1.535,11 € für die weitere Sanierung der Wege um die Kirche und ab dem Spätsommer für die Pfarrhaussanierung, in Mockau 697,71 € für den Einbau einer Aufzugsautomatik für die Turmuhr und in Thekla 755,14 € für die Erhaltungsmaßnahmen der Kirche. Herzlichen Dank dafür.

XXL-Kindergottesdienst in Thekla – ein volles Haus

Zum ersten Mal haben wir in Thekla XXL-Kindergottesdienst gefeiert und das Haus war voll!

„Ihr werdet euch wundern“, war unser Thema und erzählt haben wir von der Hochzeit zu Kana. In einer Mitmachgeschichte konnten die Kinder die Hochzeit und Jesu Handeln begleiten und wurden selbst zur aufgeregten Hochzeitsgesellschaft.

Danach ging es daran, Kekse für das Hochzeitsmahl mit Lebensmittelfarben und Plätzchenschmuck selbst zu verzieren. Gegessen wurden die Kekse dann auch, aber vor allem wurde das üppige mitgebrachte Essen zum Brunch in großer Gemeinschaft gegessen und viel gelobt.

Es war ein schöner Morgen, und wir haben gleich beschlossen, dass wir natürlich öfter nach Thekla gehen werden, wo wir uns alle sehr wohlgefühlt haben. Danke auch an alle Helferinnen und Helfer vor, während und nach dem Gottesdienst.

Eure und Ihre Gemeindepädagogin Marieke Wolf

Weinfest

Am Freitag, dem 11. Oktober konnten wir, nach der Pause im vergangenen Jahr, wieder ein schönes Weinfest in unserem Theklaer Gemeindegemeinschaftssaal feiern. Aus allen Gemeindeteilen und von der katholischen Nachbargemeinde kamen die zahlreichen Gäste nach Thekla. Weine aus Südafrika haben

uns den Abend begleitet und allen ganz lecker geschmeckt. Pfarrerin Markert hat von der Besteigung des höchsten Berges in Afrika, dem Kilimandscharo, berichtet. Gemeinsam mit ihrem Mann und vielen afrikanischen Begleitern hat sie den Aufstieg im letzten Jahr geschafft und uns allen ganz spannend darüber erzählt und beeindruckende Bilder gezeigt. Tolle Gospel-Flöten-Musik hat den Abend musikalisch untermalt. Vielen Dank allen, die mitgeholfen haben, dass dieser Abend wieder ein

voller Erfolg für unsere Gemeinde geworden ist: den Einkäufern, Eindeckern, Dekorierern, Weineinschenkern, Beamerführer, Ab- und Aufräumern. Auch die Vor- und Nachbereitung eines solchen Abends macht Spaß und lässt gute Gemeinschaft erleben.

Heidrun Ritter



Martinstag in Thekla

Wir haben zusammen Martinstag gefeiert! Der Freizeittreff in Thekla war auf uns als Gemeinde zugekommen mit der Anfrage. Alles war etwas kurzfristig für dieses Jahr – aber es hat stattgefunden und über 30 Kinder sind gekommen.

In der Kirche fand sich spontan ein kleiner Martin aus der Kin-



derschar, der mit dem Bettler seinen roten Mantel teilte. Vor der Kirche erwartete uns eine riesige Drachenlaterne. (Es heißt, der heilige Martin ist am 8. November gestorben. Dann ist er mit dem Schiff, begleitet von Laternen, nach Tours gebracht worden zu seinem Begräbnis am 11. November – Daher immer die Laternen an diesem Tag.) Aber natürlich gab es auch Martinshörnchen, die wir dann nach dem Umzug im Freizeittreff geteilt haben. Viele schöne, selbstgebastelte Laternen, heftige Kinderdiskussionen auf dem Weg, wie das nun genau mit dem Martin war ☺ und alles in allem die gemeinsame Meinung: Das war ein guter Anfang. Schön!

Pfarrerin Grit Markert

Sie können Gemeinschaft schenken

Herzliche Bitte zur Mitarbeit im Besuchsdienst. Im Besuchsdienst Schönefeld zeichnet sich ein Generationswechsel ab. Aus verschiedenen Gründen haben drei Mitarbeiter ihre Mitwirkung beendet. Wer seine Aufgabe an einer Stelle beendet, muss kein schlechtes Gewissen haben. Im Gegenteil, wir freuen uns über die bisherige Mitwirkung. Ihnen, liebe bisherigen und liebe bleibenden Mitarbeiter, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Jetzt sind Sie, liebe Gemeindeglieder, angesprochen, die sich eine Mitwirkung vorstellen können, und bisher nicht den Mut hatten, sich zu melden. Sprechen Sie uns Pfarrer/in gern an. Ihre Aufgaben im Besuchsdienst sind das Überbringen von Grußbriefen aus der Gemeinde und Gesprächsangebote an die Jubilare, nichts Aufwändiges und doch punktuell sehr dankbar angenommene Kontakte, die auch Sie als Grüßende sehr bereichern können. Also, fassen Sie sich ein Herz, greifen Sie zum Telefonhörer, rufen Sie uns an unter einer der Nummern hinten auf dem Gemeindebrief.

Ihr Konrad Taut

Herbstputz

Am 09. November trafen sich wieder viele Gemeindeglieder zum traditionellen Herbstputz in und um unsere drei Kirchen in Mockau, Thekla und Schönefeld. Kubikmeterweise wurde Laub zusammengeharkt, geschrubbt und geputzt, Müll entsorgt und Winterfestmachung durchgeführt. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Mockau



Thekla



Schönefeld

Ein Besuch mit Tradition

Am 24. Dezember wollen wir wieder unsere wohnungslosen und suchtkranken Mitmenschen im Tagestreff „INSEL“ besuchen. Wie bereits Tradition sollen kleine Geschenkpakete am Vormittag des Heiligabends im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier mit Weihnachtsgeschichte und Weihnachtsliedern den Besuchern der „INSEL“ übergeben werden. Wir hoffen auf viele Helfer für diese Aktion. Abfahrt ist am 24.12. ca. 10:30 am Gemeindehaus Mockau. Finanziert werden sollen die Geschenke aus einem Teil der Kollekten des Heiligabends. Wir wünschen uns, dass es eine Aktion der ganzen Gemeinde wird. Jeder, der sich beteiligen möchte, ist herzlich willkommen.

Roland Dittmar

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
02.12. Petra und Peter Ahnert Gontscharowstr. 7	03.12.	04.12.	05.12.	06.12. Isolde Aliche Gogolstr. 89	07.12. Fam. Klemm Gröteburger Str. 97
09.12. Fam. Kretzschmar Freiberger Str. 39	10.12. Inge Stelzner Döringstr. 16	11.12. Fam. Helmer Tauchaer Str. 107	12.12. Fam. Ritter/ Neumann Ursula Göze Str. 1a	13.12. Katrin und Carsten Leers Löbauer Str. 26	14.12.
16.12. Fam. Jeschke Dimpfelstr. 43	17.12. Fam. Fechner Sosaer Str. 10	18.12. Frau Birnbaum Neutscher Str. 14	19.12. Fam. Großer Heimdallstr. 35	20.12.	21.12.

Gemeindeadventskalender Matthäuskirchgemeinde

Wenn nichts anderes angegeben ist, öffnen sich die Türen des Gemeindeadventskalenders jeweils um 18 Uhr. Lassen Sie sich einladen!

in Schönefeld, Mockau und Thekla

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 19. Dezember und 23. Januar	(GMO)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Donnerstag, 12. Dezember und 30. Januar	(PfTh)	19:30
Bibelgesprächskreis in Schönefeld:	Dienstag, 03. Dezember und 28. Januar	(GSf)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 19. Dezember und 23. Januar	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück - Kreis	nach Vereinbarung	(PfSf)	19:00
Gesprächskreis „Lichtblick“ / Wurzeln und Flügel:	Donnerstag, 12. Dezember und 16. Januar	(KMO)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 04. Dezember (<i>Weihnachts- feier</i>) und 22. Januar (<i>Bibelarbeit zur Jahreslösung</i>)	(GSf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	<u>Mittwoch</u> , 11. Dezember (<i>Weihnachts- feier</i>) im Januar treffen wir uns nicht	(GSf)	19:00
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	Mittwoch, 11. Dezember und 08. Januar bei Fam. Helmer (Tauchaer Str. 107)		19:00
Strickcafé für Jung und Alt	donnerstags	(PfSf)	15:30

Frauenkreis:	Dienstag, 03. Dezember und 14. Januar	(GSf)	14:00
Seniorentanz in Schönefeld:	mittwochs	(GSf)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 10. Dezember, 07. und 21. Januar und 04. Februar	(GSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 03. und 17. Dezember, 07. und 21. Januar und 04. Februar	(GMO)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 24. Januar	(GSf)	14:00
Besuchsdienst Mockau:	29. Januar	(GMO)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 05. Dezember und 16. Januar im APH-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

Blaues Kreuz in Schönefeld:	montags	(GSf)	18:30
Blaues Kreuz in Mockau:	montags	(KMO)	18:30

Achtung! Je nach Stand der Umbauarbeiten im Pfarrhaus Schönefeld weichen wir zeitweise in das Gemeindehaus Schönefeld aus. Bitte informieren Sie sich.

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(GSf)	16:15
Kinderchor 1.-4. Klasse:	mittwochs	(GSf)	17:15
Tiny Lights Chor ab 5. Klasse:	montags	(TSf)	16:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMo)	19:30
Kantorei:	montags	(GMo)	19:30
Seniorenchor:	dienstags	(GMo)	10:00
Kinderflötenkreis:	montags	(GMo)	17:00
Altblockflötenkreis:	montags	(GMo)	16:15
Instrumentalkreis:	dienstags	(GSf)	19:30
Bläserkreis:	donnerstags	(GSf)	18:45

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	mittwochs	(GSf)	09:00
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(GSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(GSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(GSf)	16:30
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(GSf)	17:40
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(GSf)	16:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(GSf)	19:00

Die **Treffpunkte** sind wie folgt gekennzeichnet:

(TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, **(KMo)**-Anbau Kirche Mockau,

(GSf)-Gemeindehaus Schönefeld, **(GMo)**-Gemeindehaus Mockau,

(GTh)-Gemeindehaus Thekla, **(Pfsf)**-Pfarrhaus Schönefeld, **(PfTh)**-Pfarrhaus Thekla.

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-17 Uhr im Gemeindehaus Ossietzkystr. 22, mit den nächsten Themen:

05.12.13	Nicolaus
12.12.13	Basteln
19.12.13	Weihnachtsfeier
02.01.14	fällt aus
09.01.14	Jahresrückblick
16.01.14	Bericht über den Einsatz in Afrika, Frau Ose
23.01.14	Der leere Stuhl – innere Dialoge illustrieren, Pfr. Taut
30.01.14	Papiertheater



Änderungen vorbehalten

Monatsspruch Dezember 2013: *In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.* *Johannes 1, 4*

01. Dez.	1. Advent	
Mockau	7:00 Adventsmette (mit Kantorei) anschl. Adventsfrühstück	Pfr. J. Markert
Schönefeld	10:00 Familiengottesdienst (mit Kurrende)	Pfrn. G. Markert, M. Wolf
Schönefeld	18:00 Weihnachtsoratorium (siehe Seite 12) mit Kinderbetreuung	
08. Dez.	2. Advent	
Schönefeld	9:30 Orgelmattinee	F. Mende
	10:00 Abendmahlsgottesdienst 	Pfr. K. Taut
Thekla	16:00 Adventsmusik (siehe Seite 12)	Pfr. J. Markert
14. Dez.	Sonnabend	
Mockau	17:00 Gospelkonzert zum Advent mit „Little Light of L.E.“	
15. Dez.	3. Advent	
Schönefeld	10:00 Predigtgottesdienst  mit Kirchencafé ab 9:30	Pfr. K. Taut
Thekla	<u>9:30</u> Sendegottesdienst	Pfrn. G. Markert
Mockau	<u>17:00</u> Gospelkonzert zum Advent mit „Little Light of L.E.“	
22. Dez.	4. Advent	
Mockau	10:00 Abendmahlsgottesdienst 	Pfr. J. Markert
24. Dez.	Heiligabend	
Schönefeld	14:30 Christvesper (mit Kinder-Krippenspiel)	Pfr. K. Taut
Thekla	14:30 Christvesper (mit Konfirmanden-Krippenspiel)	Pfrn. G. Markert
Mockau	15:00 Christvesper (mit Kinder-Krippenspiel)	Pfr. J. Markert
Schönefeld	15:45 Christvesper (modernes Krippenspiel der JG)	Pfr. K. Taut
Thekla	16:00 Christvesper (mit Konfirmandenkrippenspiel)	Pfrn. G. Markert
Mockau	16:30 Christvesper (mit Erwachsenen-Anspiel)	Pfr. J. Markert
Schönefeld	17:00 Christvesper (mit Kantorei und Bläserkreis)	Pfr. K. Taut
Thekla	18:00 Christvesper (mit Instrumentalisten)	Pfrn. G. Markert
Mockau	23.00 Christnacht (Taizé Lichtfeier)	Pfr. J. Markert
25. Dez.	1. Weihnachtstag	
Thekla	10:00 Festgottesdienst mit Abendmahl (mit Kantorei)	Pfr. K. Taut
26. Dez.	2. Weihnachtstag	
Mockau	10:00 Festgottesdienst (mit Bläserkreis)	Pfr. J. Markert
29. Dez.	1. Sonntag nach Weihnachten	
Schönefeld	10:00 Singegottesdienst	Pfrn. G. Markert
31. Dez.	Silvester, Altjahresabend	
Mockau	<u>16:00</u> Jahresabschlussandacht mit Abendmahl	Pfr. J. Markert
Schönefeld	<u>17:00</u> Musikalische Andacht zum Jahresschluss	Pfr. K. Taut

Jahreslosung 2014: *Gott nahe zu sein ist mein Glück.*

Psalm 73, 28

Monatspruch Januar 2014: *Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir.*

Psalm 143, 8

01. Januar	Neujahr		
Thekla	<u>15:00</u>	Neujahrgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut</i>
05. Jan.	Sonntag nach Neujahr		
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>
06. Jan.	Dreikönigstag - Epiphania		
Schönefeld	<u>16:00</u>	Andacht <i>(mit Krippenspielnachfeier im Gemeindesaal)</i>	<i>Pfrn. G. Markert</i>
12. Jan.	1. Sonntag nach Epiphania		
Mockau	<u>14:30</u>	Verabschiedungsgottesdienst von Pfr. J. Markert 	<i>Pfrn. G. Markert, Pfr. K. Taut, Superintendent M. Henker</i>
Ab dem 19. Januar 2013 feiern wir alle Gottesdienste in unseren Gemeindesälen!			
19. Jan.	Letzter Sonntag nach Epiphania		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>
		mit Kirchencafé ab 9:30	
	14:30	Neujahresempfang für alle ehrenamtlich Tätigen der Gemeinde	
22. Jan.	Mittwoch		
Schönefeld	10:00	Ökumenischer Gottesdienst 	
26. Jan.	Septuagesimae		
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst 	<i>Pfrn. G. Markert, Pfr. K. Taut</i>
		anschl. Gemeindeversammlung	
2. Febr.	Sexagesimae		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>
Thekla	<u>9:30</u>	Frühstücksgottesdienst mit Kindertisch	<i>Pfrn. G. Markert</i>

- **Andachten im Johannerhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 18. Dezember und 22. Januar jeweils 16:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 11. Dezember um 15:30
- **Andachten im Altenpflegeheim AWO Oelsnitzer Str. 2**
Donnerstag, 05. Dezember und 16. Januar jeweils 15:45



= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Sonntag, 01.12.2013, 18.00 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld

Weihnachtsoratorium (Kantaten 1-3) von Johann Sebastian Bach

Jessica Meffert, Sopran; Christina Troue, Alt

Falk Hoffmann, Tenor; Dominic Große, Bass

Kantorei der Matthäuskirchgemeinde und Gäste

Leipziger Instrumentalisten

Leitung: Felix Mende

Eintritt: Abendkasse 12 / 8 € und Vorverkauf 10 / 6 €

(Ermäßigung für Schüler, Studenten, Kinder bis 8 Jahre frei)

Sonntag, 08.12.2013, 16.00 Uhr Kirche Hohen Thekla

Adventsmusik

mit Bläserkreis, Instrumentalensemble und Kinderflötenkreis

Leitung: Manuela Vorwerk

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Samstag, 14.12.2013, und Sonntag 15.12.2013 jeweils 17.00 Uhr Stephanuskirche Mockau

„Sing mit uns, Sing with us...“

Adventskonzert mit dem Gospelchor „Little Light of L.E.“

Leitung: Michael Gilles

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sing mit uns, Sing with us ...

Das ist der Sound und die Botschaft der Little Lights, dem Gospelchor der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde aus dem Leipziger Norden.

Der Chor singt am Sonnabend, dem 14.12.2013, und am Sonntag, dem 15.12.2013, ein Adventskonzert in der Stephanuskirche Leipzig-Mockau. Beginn ist jeweils 17 Uhr.

Erleben Sie live den „Spirit of Gospels“ unter Leitung von Michael Gilles, der seit September 2013 den Leipziger Gospelchor „Little Light of L.E.“ führt.

Sie können die Songs des Gospelchors schon jetzt anhören, besuchen Sie dazu die Homepage: www.littlelight-leipzig.de.

Freuen Sie sich auf die Vorweihnachtszeit, auf die Zeit der Lichter, auf englischsprachige Gospel songs, aber auch auf deutsche Lieder mit dem „Little Light of L.E.“. Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Joachim Heißner

Dienstag, 31.12.2013, 17.00 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld

Musikalische Silvesterandacht

Lea Eller, Gesang

Solveig Weigel, Orgel

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Wir sind im Gemeindehaus!

Wie Ihr sicher schon bemerkt habt, sind wir seit Beginn der Herbstferien mit allen Kindergruppen im Gemeindehaus. Im Pfarrhaus ist Baustelle und so sind wir mit allen wichtigen Dingen für Kleine und Große ins Gemeindehaus umgezogen. Am letzten Dienstag und Mittwoch durften wir nun feststellen, dass es durchaus gemütlich ist, wenn wir dort alle gemeinsam wirtschaften. Dennoch bitte ich für diese Übergangszeit um gute Nerven, viel Rücksicht und hoffe, dass wir im Gespräch bleiben miteinander. Vieles lässt sich so immer am schnellsten und besten regeln. Auf eine schöne gemeinsame Zeit!



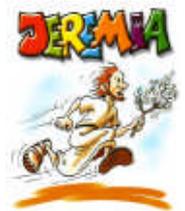
Wir sagen DANKE!

an alle Krippenspieler am 6.1.14 um 16.00 Uhr

Auch in diesem Jahr wollen wir uns bei den vielen, vielen Spielern und Helfern unserer Krippenspiele bedanken und gemeinsam feiern. Wir treffen uns wieder am Dreikönigstag um 16.00 Uhr in Schönefeld, um eine kleine Andacht zu feiern, Berge von Keksen und Kuchen zu verdrücken und natürlich um die aufgezeichneten Krippenspiele anzuschauen. Lasst euch alle herzlich einladen!

Bitte vormerken!

► Im nächsten Februar in den Winterferien werden wir wieder Kinderbibeltage miteinander erleben, also merkt euch schon einmal den 19. bis 21. Februar vor. Das Thema wird Jeremia sein und wir haben schon viele tolle Ideen. Lasst euch überraschen. Der Abschlussgottesdienst findet am 02. März in Schönefeld statt.



► Und auch Fasching wollen wir zusammen feiern und zwar am 26.2.14 im CVJM. Das Thema in diesem Jahr wird „monstermäßig“ sein. Überlegt euch schon mal ein Kostüm, wir werden wieder das schönste auszeichnen und natürlich gemeinsam spielen und tanzen.



06.12. 14:30 Uhr Seniorenadventsfeier

Herzliche Einladung zur Seniorenadventsfeier in das Gemeindehaus Schönefeld am Nikolaustag. Nach einer Andacht wollen wir miteinander Kaffee trinken, singen und uns zu verschiedenen anderen Aktivitäten anregen lassen.

Geben Sie diese Einladung gern auch an Ihre Bekannten weiter. Und sagen Sie uns bis zum 04.12. Bescheid unter der Telefonnummer des Gemeindebüros 6014081.

Vorinformation Glaubenskurs

Im Frühjahr 2014 werden wir wieder einen Glaubenskurs veranstalten.

Wenn Sie jemanden kennen, der gern mitmachen würde oder wenn Sie selbst daran teilnehmen wollen, merken Sie sich das bitte schon vor oder sagen Sie es weiter. Nähere Informationen dazu im nächsten Gemeindebrief. *Ihre Pfrn. Grit Markert / Pfr. K. Taut*

Einladung zum Heifa-Fasching Die katholische Nachbargemeinde lädt auch uns sehr herzlich ein: Zum Fasching am 14.2. (Valentinstag) 2014, 19.00 Uhr, im Pfarrsaal Ossietzkystr. 60. Als Motto des Abends heißt es: „Valentin in Schönefeld – Liebe braucht die ganze Welt!“ Karten zum Unkostenbeitrag von 5,55 Euro sollten bis Ende Januar erworben oder verbindlich bestellt werden (Tel. 2323311).

"Wasserströme in der Wüste" - Weltgebetstag 2014 - Ägypten

Zur **Vorbereitung** des Weltgebetstages, den wir am 7. März 2014 mit einem Gottesdienst, einem Kindergottesdienst und einem gemeinsamen "Abend der Begegnung" feiern wollen,



sind Sie herzlich eingeladen am Donnerstag, den **9. und 23. Januar**, am **6. Februar**, und am Mittwoch, den **5. März 2014**. Die Treffen sind jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Katholischen Gemeinde "Heilige Familie", Ossietzkystraße 60.

Wir freuen uns, wenn Sie mit dazukommen und die Vorbereitungen mit Ihren Ideen bereichern. Mit Ägypten steht diesmal ein Land mit sehr langer und wechselvoller Geschichte im Mittelpunkt. Dem Land und seinen Menschen wollen wir uns auf vielfältige Weise nähern und deren aktuelle Situation ins Gebet nehmen.

Kontakt über Vikarin Anja Funke (Tel. 0341/ 225 93 24, funke-anja@web.de) und Angela Pohl (Katholische Gemeinde "Heilige Familie", Tel. 0341/ 232 33 11).

Über den Tellerrand

55. Aktion BROT FÜR DIE WELT 2013/2014

Die Aktion will menschliche Not lindern, Entrechteten und Verfolgten helfen, für gerechte Strukturen und Entwicklungsmöglichkeiten eintreten. „Brot für die Welt“ tritt dafür ein, dass Essen und Wasser allen Menschen in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Die Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika werden unterstützt, mit verbesserten, angepassten Methoden ihre Erträge zu steigern, eine größere Fruchtvielfalt anzubauen und ihre Felder in ökologisch verträglicher Weise zu bewässern.



Baumaßnahmen unserer Gemeinde

Die Bauarbeiten zum Einbau des Gemeindsaals im Pfarrhaus Schönefeld schreiten fort. Hier die erste Durchsicht von einer Seite des Hauses zur anderen, wo der große Raum entsteht. Die Korridorwände sind entfernt.



Schön sichtbar auch der Ständerbau des Hauses, Holzbalken, die ausgemauert waren, trugen die Decke und die oberen Etagen. Diese Konstruktion ist statisch nicht ganz einfach zu ersetzen.

Es heißt zwar: „Alles neu macht der Mai“, aber fleißige Hände können auch im Herbst etwas neu erstahlen lassen. Denn auch in der Mockauer Kirche waren Handwerker am Werk. Die Fa. LEIFRA hat Putz- und Farbschäden im Altarraum, im Kirchenschiff und im Eingangsbereich beseitigt. Weitere fleißige Hände haben abgestellte Dinge aus dem Kirchenraum ausgeräumt um Platz zu schaffen, so dass der Kircheninnenraum wieder einladend aussieht.



Was lange währt, wird endlich gut. Bei Ihrem nächsten Besuch in der Theklaer Kirche können Sie jetzt im Dunkeln den Zugang von der Neutzscher Straße über die kleine Treppe zur Kirche benutzen. Es wurde nämlich an der Treppe ein Geländer angebracht und eine neu installierte Lampe beleuchtet diesen Bereich.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. **Herzlichen Dank** dafür.

Gartenbau Lehmann
 • Trauerfloristik
 • Grabgestaltung
 • Grabpflege
 • Baumpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
 Telefon 0341/9 21 45 70
 Fax 0341/9 21 25 68

Telefon 0341/9 21 25 70
 Telefon 0341/9 21 25 70
 Telefon 0341/9 21 25 70

E-Mail: info@gartenbau-lehmann.de
 www.gartenbau-lehmann.de

Bestattungshaus
 Hedraun Uhlig GmbH
 Schönefeld Gorkistr. 131
 Thekla Tauchaer Str. 78
 - allezeit -
 Tel. 2322313
 fachgeprüfter Bestatter

Physiotherapie
 Barbara Riedel
 Manualtherapeutin
 Bautzner Straße 20 • 04347 Leipzig
 Telefon 0341-2 33 37 09

Unendlich zu sein, übersteigt die Vorstellungskraft des Menschen.
 Der Tod schließt das Lebenskreis.

www.ananke-leipzig.de

04103 Leipzig-Mitte
 Nikolaiberg Straße 7
 Tel. 0341 99 70 10

04106 Leipzig-Grötkau
 Lohr-Grötkauer Straße 1
 Tel. 0341 422-66-44

04128 Leipzig-Hehnrichsdorf
 Hehnrichsdorf 43
 Tel. 0341 42 69 70

04229 Leipzig-Prasendorf
 Weitznerstraße 6
 Tel. 0341 231 97 09

04257 Leipzig-Mockau
 Riesaer Straße 13
 Tel. 0341 502 87 33

ANANKE
 Zu jeder Zeit Seit 1950

Friedrich Steinert
 Garten- und Landschaftspflege

Winkelwegstr. 20 • 04367 Leipzig • Tel. 0341 7 0 01 94 30

Schönefeld im Oktober 1813

Die Archivgruppe in Schönefeld unter Leitung von Günter Höhnemann hat ein Heft zusammengestellt: Die Zerstörung von Schönefeld bei Leipzig mit Auszügen zeitgenössischer Schilderungen ... Dieses Heft können Sie in den Gemeindebüros für 4 € käuflich erwerben. Hier ein Auszug daraus:

In den „Mittheilungen und Anzeigen aus der Parochie Schönefeld“ (1848, S. 34/35) schreibt Lehrer Viehweg aus Volkmarsdorf:

Etwas zur Erinnerung an die Schreckenstage im October 1813

Am 23. Februar d.J. wurde von dem sogenannten Trockenplatze bei Volkmarsdorf, aus einer bereits vorhandenen Grube, Sand ausgeworfen. Beim Herauswerfen fand man zwei Tottenköpfe. Als ich, mit mehreren Andern, diese Schädel betrachtete, kam der 76 Jahr alte Tagewächter Tittig dazu und meinte, von diesen Todten könne er Etwas erzählen. „In den Schlachttagen des October, an dem Abend des Tages, an welchem Schönefeld erstürmt worden war [18. October 1813], brachten mir mehrere französische Soldaten zwei schwer Verwundete in mein Haus, einen Oberst und einen Unterofficier. Stillschweigend legte man sie nieder und beim Fortgehen gab man mir zu verstehen, diese Unglücklichen zu verpflegen. Sie selbst riefen mir mit schwacher Stimme zu: „Bauer – Wasser.“ – Das war Alles was sie sagen konnten. Leider konnte ich ihnen auch etwas Anderes nicht gewähren, als das Verlangte. Am andern Morgen waren Beide verschieden. Gern hätte ich den Verstorbenen noch Ruhe gegönnt und ihnen ein Grab gegraben, allein die ankommenden Russen nöthigten mich, sie hinaus zu schaffen und wandelten meine Stube in einen



Pferdestall um. Die goldenen Ohrringe, welche die Verstorbenen an sich trugen, nahmen ihnen die Russen ab. Ich trug die Leichname hinter mein Haus und deckte sie mit Stroh zu. Als zum Abmarsch geblasen wurde und die Russen fort waren, grub ich hier für Beide ein Grab. – In dem Tschacko des Unterofficier fand ich ein Buch, welches ich noch besitze, und von dem Oberst habe ich noch einen Knopf seiner Montirung. Noch immer sind in den Dielen meiner Stube die Blutspuren sichtbar, wo diese Todten gelegen haben.“

Hierbei erinnerte Tittig: „An demselben Tage Nachmittag, war ich im Begriff mir etwas Holz zu suchen und ging nach der Rietzschke zu, da brachten drei Soldaten einen Officier getragen, der in der Nähe des sonst Sacher'schen, jetzt Rößli'schen Hauses gefallen war, – denn hinter der Rietzschke standen noch Franzosen und schossen herauf nach Volkmarzdorf – sie trugen ihn bis dahin, wo jetzt unsere Schule steht. Der Officier, der dabei war, schrieb uns den Namen des Todten auf „Herr v. Berg“ und wir, ich – Tittig – Hünsch und Korn, wir mussten ein Grab machen; die Soldaten gingen dann erst fort, als wir ihn beerdigt hatten.“ –

Das Buch, dessen Tittig gedachte, und welches ich mir von ihm erbat, ist nichts anders als die Liste der Compagnie, bei welcher der Unterofficier gestanden hat. Auf der ersten Seite steht: *controlles nominatif du Soutoff Chasseur de la ditte companie*; und es folgt ein Verzeichniß von 89 Mann; nach den Veränderungen, welche mit Bleistift beigeschrieben sind, geht hervor, wie viele der blutige Kampf hinweggerafft hatte ...

Die Archivgruppe

Impressionen zur Enthüllung Gedenktafel

Am 26. Oktober wurde neben dem Schönefelder Pfarrhaus eine Erinnerungstafel mit fünf originalen Kanonenkugeln enthüllt, auf der wir an die Zerstörung während der Völkerschlacht 1813 erinnern. Im Anschluss feierten wir im Pfarrgarten in Schönefeld zusammen ein Friedensfest.

Der Dank der Schönefelder und unserer Gemeinde gilt vor allem Manfred Seifert und Dirk Heinze, die mit ihrem Engagement und auch ihren Spenden das Projekt immer wieder vorangetrieben haben.

Feierliche Enthüllung der Gedenktafel am 26.10.2013



Denke -oh Mensch- an d. 18. Oct.1813

Im Kampf um Schönefeld starben tausende russische und französische sowie zahlreiche schwedische Soldaten. Das Dorf war eine rauchende Trümmerstätte. – Die Kugeln vom Schlachtfeld mahnen zum Frieden.

Schönefeld, d. 18. Okt. 2013

Kerniges – Kerntexte und Kernlieder der Kirche

Heute schreibt unser Gemeindeglied Gregor Gebauer über das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“. Herr Gebauer wohnt in Schönefeld.

Kernlieder zum Können – 3: „Ein feste Burg ist unser Gott“ EG 362

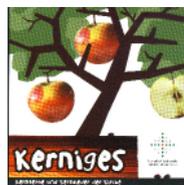
Als ich das erste Mal einen lutherischen Gottesdienst hier in der Gedächtniskirche Schönefeld erlebte, berührte mich die liturgische Nähe zum katholischen Gottesdienst. Denn aufgewachsen bin ich als Katholik, zehnjährige Ministrantenzeit inklusive. Nach meinem Studienwechsel nach Leipzig riss mein christliches Engagement erst einmal ab, es gab so viele neue Eindrücke und Inhalte, die mir nahe kamen. Auch empfand ich es als sehr erholsam, die christliche Durchdringung des Alltages erst einmal hinter mir zu lassen. Beigetragen dazu hat auch eine durchs Studium initiierte Beschäftigung mit Friedrich Nietzsche, dessen kirchenkritische Philosophie recht wohlthuend meinen Kopf mit frischer Luft umspülte. Bei einer Motorradfahrt im Leipziger Süden kam ich recht zufällig am Dorf Röcken vorbei, dem Begräbnisort Nietzsches. Er liegt da neben der kleinen hingeduckten Dorfkirche, an der sein Vater Pfarrer war. In dieser Dorfkirche schauen zwei mannshohe Standbilder der letzten Ritter von Röcken mit kritisch missbilligendem Blick auf die Kanzel (nach dem Motto: Predige ja das Richtige!), die Hände aufs Schwert gestützt.



Ich lebte damals im Studentenwohnheim in der Volksgartenstraße und eines Sonntages sind meine Freundin und ich kurz entschlossen in einen Gottesdienst unserer Kirche gegangen.

Der besondere Reiz unserer Kirche und des Pfarrgartens berührten mich gleich und der Gottesdienst ebenfalls. Es war vieles anders, aber auch vieles sehr vertraut. Das rauschende, intensive Orgelspiel des damaligen Kantors Johannes Gebhardt war schlichtweg ein Erlebnis, in dem Musik und Glauben intensiv verbunden waren. Ich hatte ein Gefühl von Heimat und Ankommen und so sind wir hier geblieben.

Bei diesem Gottesdienst hörte ich auch das erste Mal das für das Luthertum wichtige Kirchenlied „Eine feste Burg ist unser Gott“ mit einer eindrucksvollen Improvisation der Orgel als Einführung. Das Kraftvolle und Kämpferische dieses Liedes beeindruckte mich tief, wenn auch mit ambivalenten Gefühlen. Ich sah sofort die grimmigen Ritter von Röcken vor mir, wie sie so grimmig aufs Schwert gestützt in die Kirche schauten. Das Lied transportiert eben auch die Atmosphäre der Kirchenkämpfe, der heftigen Auseinandersetzungen zwischen Katholiken und Protestanten. Aber auch später in der Zeit des überzogenen deutschen Nationalismus wurde das Lied militärisch, wehrhaft gedeutet und für die Kriegspropaganda missbraucht. So ist dieses Kirchenlied für mich heute gerade in seiner Zwiespältigkeit interessant: Als eindrucksvolles mutiges Glaubenszeugnis einer Zeit, in der Luther dringend notwendige Reformen in der Kirche anmahnte – aber auch ein Lied, das heute die Überwindung des Trennenden repräsentiert, denn die Ökumene ist auf Gemeindeebene mittlerweile eine Selbstverständlichkeit, die ich in mir „ausgelebt“ habe. Obwohl alle, die mich kennen, von meiner religiösen Herkunft wussten, wurde ich in großer Herzlichkeit und Selbstverständlichkeit ein Teil dieser Gemeinde. *Gregor Gebauer*



Getauft wurden:

Ruben Reichel
Tatiana Malyshev
Martin Malyshev



*Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?
 Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Psalm 27, 1*

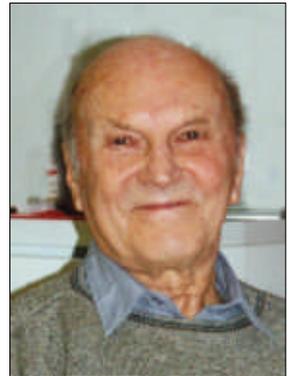
Christlich bestattet wurden:

Siegfried Aufschlager, 92 Jahre
Irma Vester geb. Müller, 88 Jahre
Michael Krause, 32 Jahre
Hildegard Timmermann geb. Zschalig, 92 Jahre
Johannes Riedel, 93 Jahre

*Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott.
 Meine Zeit steht in deinen Händen. Psalm 31, 15.16a*

Johannes Riedel 1920 – 2013

Johannes Riedel ist tot. Wir trauern um ihn, der am 02. November 2013 im Alter von 93 Jahren heimgerufen wurde; wir trauern um ein hoch angesehenes Glied unserer Gemeinde, einen außergewöhnlichen Menschen, dessen Handeln geprägt war vom Dienen und von großer Einsatzbereitschaft für seine, für unsere Kirchgemeinde. Ob im Vorsitz des Kirchenvorstandes oder auf der Orgelbank in der Gedächtniskirche, ob als zuverlässiger Sänger in der Kantorei oder beim Arbeitseinsatz im Vogtland zur Holzbeschaffung für das Kirchturmdach, ob in den Kreisen der Stephanusgemeinde oder in den kleinen Gesprächskreisen im Johanniter-Heim, die er in den letzten Jahren leitete – immer hat Johannes Riedel mit bewundernswerter Vitalität agiert. Die Freundlichkeit und die Herzenswärme, die ihn als Lehrer vor allem der Elementarklassen auszeichnete, strahlte bis zuletzt auch auf sein Wirken in der Gemeinde aus.



In Trauer und Verehrung nehmen wir Abschied. Uns bleibt die Erinnerung an die kostbaren Jahre mit ihm. Unsere Trauer teilen wir mit seinen Angehörigen.

Der Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
 Redaktion: Pfr. J. Markert, Pfrn. G. Markert, Pfr. K. Taut, H. Ritter, R. Dittmar
 Satz u. Layout: Roland Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
 Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Pfr. Johannes Markert	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 02 Email: joejmarkert@gmx.de
Pfrn. Grit Markert	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: g.markert@gmx.de
Pfr. Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz	Bernd Othmer Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantorin Manuela Vorwergrk	Tel.: 0341/8 79 86 31 Email: manualia@web.de
G.-pädagogin Marieke Wolf	Tel.: 0341/25 64 75 70 und 0163/6 72 98 79 Email: mariekef@yahoo.com

Gemeinde im Internet: www.matthaeusgemeinde-leipzig.de

Pfarramt: Frau Ritter Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56
Email: info@kirche-leipzig-nordost.de

Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,

Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00

zusätzlich während der Bauarbeiten in Schönefeld
donnerstags 13:00-17:00

Gemeindebüros: Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig,
während der Bauarbeiten bis voraussichtlich März 2014 geschlossen,
bitte nutzen Sie die Öffnungszeiten in Mockau oder Thekla

Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig,

Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00, Tel.: 0341 / 6 01 40 81

Bankverbindung:

„Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“

Kto-Nr. **16 2047 90 43** BLZ: **350 601 90** Bank für Kirche und Diakonie- LKG Sachsen,
Verw.-Zweck: **Leipzig Nordost 1813** und Ihre persönlichen Verwendungszweck

Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost:

Spendenkonto – Nr.: **131 017 6** bei DKB Berlin **BLZ 120 300 00**

Friedhof Thekla: Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839
od. Ev.-Luth. Friedhofsverband Tel.: 0341 / 44 23 753
www.friedhofsverwaltung-leipziger-kirchen.de
Öffnungszeiten: Di 13:00-16:00 und nach Vereinbarung

Friedhof Schönefeld: Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35
Öffnungszeiten: Di 14:00-16:00, Mi u. Do 8:30-12:30
Bei Zahlungen: Kto-Nr.: 110 100 18 32 BLZ: 860 555 92 bei Sparkasse Leipzig

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und 0800-111 0222